

Suchen Sie **Personal?** Vermieten Sie **Wohnungen?** Verkaufen Sie **Immobilien?** Inserate bei fricktal24.ch kosten pro Monat nur **Fr. 100.--**

fricktal24.ch

Sörenhof

fricktal24.ch, die kostenlose Zeitung im Internet für unsere Region

4. Jahrgang · Montag, 1. Juni 2009; 20:17:09 Uhr

lokale Informationen

Aktuell
Gemeinden
Fricktal
Jugend
Kultur
Politik
Sport
Unfälle/Verbrechen
Wirtschaft
Religion
Allerlei
Archiv (Suche)
spezial

flirt&freundschaft
Aargau
Basel-Landschaft
Überregional
Schweiz
Aufgefallen
Ratgeber
Leserbriefe
Fricktaler Freizeit Magazin
service

Gewerbeliste
essen & ausgehen
Veranstaltungen
Vereine
stellen24
immobilien24
Inseratarife
Kontakt
mein.fricktal24.ch

Login
Registrieren

News mit

**genau hier
7 Tage
werben für 300.00**

Zeiningen, 12:37

**Zeiningen: Auto mit 134
km/h gemessen**

Möhlín, 03:48

Adieu kleine Kneipe

Wil, 03:48

**Letzte
Rechnungsgemeinde der
Gemeinde Wil**

Eiken, 03:48

**FC Eiken 2 -
überraschender Aufstieg
in die 4. Liga**

Aargau, 03:48

**Vorsicht vor
«Enkeltrick»-Betrüger!**

Aargau, 03:48

**Noch zwei Wochen bis
zum RTF 09**

Schweiz, 03:47

**Neuausrichtung des
Bundesamtes für
Migration**

Schweiz, 03:47

**Neue Technologien und
Medien**

Fricktal, 03:25

**Der Heilige Geist und die
Schönheit der Pfingstrose**

Kolumne, 03:25

**Väterchen Staats
«Kontrollmanie»**

Bözen - Freitag, 15. Mai 2009 01:24

Allerlei

«Tiefenlager Bözberg» Info-Abend in Bözen

Von: Hans Berger

„Tiefenlager am Bözberg – Was meinen Sie?“ lautete die Frage des Abends am Infoabend im Gemeindesaal Bözen, zu dem der Verein „Bözberg West“ am vergangenen Dienstag einlud. Drei hochkarätige Referenten lieferten Informationen zur Meinungsbildung und stellten sich den Fragen der rund vierzig Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



(v.l.) Heinz Rütter, Rütter + Partner; Markus Fritschi, Nagra; Werner Bühmann, Bundesamt für Energie (BFE)

Angesichts der Tragweite des anstehenden Entscheides stiess der Anlass auf wenig Interesse, dennoch zeigte sich der Moderator und Präsident vom Verein „Bözberg West“ Heinz Oftinger zufrieden über die Teilnehmerzahl.

Verursacherprinzip

Die Grossveranstaltung vom Dezember 08 in Oberbözen und diejenige von Bözen unterscheiden sich mit Ausnahme der Teilnehmerzahl (damals waren es 400) unwesentlich voneinander. Die Referenten hatten keine neuen Informationen, was ja im umgekehrten Falle ein Hinweis auf eine ungenügende Abklärung wäre, wenn innert nur fünf Monaten Neues zutage käme. Und wie in Oberbözen wurde die anschliessende Diskussion mit einer Ausnahme von KKW-Gegnern dominiert, obwohl Heinz Oftinger bei seiner Begrüssung darauf hinwies, dass Atomkraftwerke und die Endlagerung des Atommülls zweierlei sind.

Tatsächlich ist es dann auch so, dass es wohl viele Gründe gibt, gegen ein Atomkraftwerk zu sein, aber aus der Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen leider keine, um gegen ein geologisches Tiefenlager zu opponieren. Denn wie in vielen Bereichen unserer Gesellschaft gilt auch in Sache Atom Müll das Verursacherprinzip und zu den Verursachern gehören nicht nur die Produzenten sondern auch die Konsumenten.

Ausgangslage

Das bedeutet, bis zur eventuellen Stilllegung der fünf KKW fallen 7'300 m³ Hochaktive Abfälle (HAA) an, die erst in einer Million (1'000'000) Jahre ihre Gefährlichkeit verlieren. Dazu kommen 60'000 m³ Schwach- und mittelaktive Abfälle (SMA), welche sich aus dem Betrieb und Abbruch der KKW ergeben und weiter 33'000 m³ aus Medizin, Industrie und Forschung, welche 100'000 Jahre brauchen,

Möhlín
Montag, 1. Juni
**Adieu kleine
Kneipe**



Eine Ära ging zu Ende, Tabak Freys Tabak-Bistro gibt's nicht mehr [\[mehr\]](#)

Augst / Kaiseraugst
Sonntag, 31. Mai

**10 Jahre
Feuerwehr Augst /
Kaiseraugst**



Feuerwehrfest 2009 [\[mehr\]](#)

Rheinfelden
Samstag, 30. Mai
**«Requiem auf das
Rheinfelder
Zolldach»**



Nur ein kleines Tränchen [\[mehr\]](#)

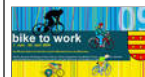
Wittnau
Freitag, 29. Mai

**Wittnau:
Senioren ausflug
2009**



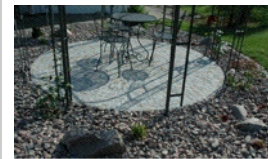
Sonnenschein und Regen [\[mehr\]](#)

Rheinfelden
Donnerstag, 28. Mai
**«bike to work»
Auch die
Stadtverwaltung
Rheinfelden macht
mit**



Vierte nationale Durchführung von bike to work [\[mehr\]](#)

Zum Archiv



SUCHEN SIE EINE PUTZFRAU?
Raumpflege ist Vertrauenssache

Vertrauen Sie der Nummer 1
WWW.PUTZFRAU.CH

GEWERBE REGION FRICKTAL
einfach näher...

www.kunstimgarten.ch
by Florian GmbH
FLORIAN

Ihr Spengler
Ihr Sanitär

Verkehrstheorieschule.ch
Rheinfelden + Möhlín
Infos
Die Theorieschule im Fricktal

LEDA HAEBER
ART UND ARCHITEKTUR

GARAGE VALLANZASCA
Carage Tankstelle Waschanlage
Bühlerstrasse 11
5000 Leufenburg
ESSO

bis sie ihre toxische Strahlung verlieren.

Fakt ist also, aufgrund von demokratisch zustande gekommenen Mehrheitsentscheiden und unserem Verhalten, müssen wir als Gesellschaft, unabhängig von künftigen Plebisziten, zugunsten der nachfolgenden Generationen die Verantwortung für 100'000 m³ Atommüll übernehmen. Dies entspricht in etwa der Grösse der Bahnhofshalle von Zürich. Daran führt kein Weg vorbei, alles andere ist Vogelstrausspolitik.

In diesen Bereich fallen auch die Argumente bezüglich der Erhaltung von Natur und Wohnqualität. Denn egal wo das künftige Tiefenlager hinkommt, die ganze Schweiz wohnt bereits heute schon auf einem Pulverfass, das aber nicht nur vom Atommüll gespiessen wird. Wer also glaubt, ein allfälliger Gau zum Beispiel im Zwischenlager Würenlingen oder gar im KKW Leibstadt habe keine Auswirkungen auf das Fricktal, der beurteilt das Gefahrenpotential, aber auch den Wert vom sicheren Lebensraum durch eine rosarote Brille.

Die Referate

Auch wenn die drei Referenten nichts Neues zu verkünden hatten und der Standortentscheid, letztendlich ohne Befragung der betroffenen Bevölkerung, vom Bundesrat gefällt wird, so sind solche Infoveranstaltungen gleichwohl sinnvoll. Denn bei einem je nach Standpunkt positiven oder negativen Dekret ist die betroffene Region gefordert, um für sich aus der Anordnung von „Oben“ in Verhandlungen mit den Betreibern ihr Bestes herauszuholen. Daher ist es sicherlich auch positiv zu bewerten, dass der Verein „Bözberg West“ diesbezüglich initiativ geworden ist.

Werner Bühlmann, stellvertretender Direktor, Bundesamt für Energie (BFE) erläuterte eingehend das dreistufige, beinahe zehn Jahre dauernde Verfahren bis zur Erteilung der Rahmenbewilligung eines Tiefenlagers (siehe Beilage Standortauswahl). Gegenwärtig befindet man sich noch in der ersten Etappe. Der Zeitplan sieht vor, dass in den Jahren zwischen 2016-2018 der Bundesrat und 2017/2019 das Parlament eine Rahmenbewilligung erteilen wird. Weiter zehn bis zwanzig Jahre beanspruchen Bau- und Betriebsbewilligungsverfahren, Untersuchungen und Bauzeit, sodass frühestens ab 2030 das Tiefenlager für SMA und ab 2040 dasjenige für HAA in Betrieb genommen werden kann.

Markus Fritschi, Mitglied Geschäftsleitung Nagra erklärte sachlich das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen gründende geologische Auswahlverfahren und betonte, dass dabei weder das politische noch ökonomische oder ökologische Umfeld eine Rolle gespielt habe. Im Vordergrund der Evaluation sei einzig eine über Jahrtausend dauernde sichere Lagerung der Radioaktiven Abfälle gestanden. Dreissig Jahre Forschung und Entwicklung haben ergeben, so Markus Fritschi, dass der auch im Bözberg vorhandene Opaolinuston der einzige Grant in der Schweiz für eine sichere Endlagerung der Radioaktiven Abfälle sei. Abschliessend lud er die Zuhörerschaft zu einem Besuch des [Felslabor „Grimsel“](#) oder „Mont Terri“ ein, um sich vorort einen Eindruck von einem Tiefenlager zu verschaffen.

Heinz Rütter von der Firma „Rütter + Partner“ zeigte in seinem Referat die sozioökonomischen Auswirkungen auf, welche ein Tiefenlager auf die Bevölkerung und die Region hat. Die wissenschaftliche Studie belegt, dass in den betroffenen Regionen teilweise ein Wandel festzustellen ist, der aber längerfristig nicht zwingend negativ zu bewerten sei. Auffällig und im Publikum Emotionen schürend die Feststellung, dass die Forschungen ergeben haben, dass in keiner der untersuchten Regionen das Tiefenlager negative Auswirkungen auf Landwirtschaft; Tourismus, Boden- oder Liegenschaftspreise festgestellt werden konnten (siehe Beilage).

Diskussion

Die anschliessende Diskussionsrunde wurde mehrheitlich dazu

genutzt, um Standpunkte zu vertreten, sodass die ebenfalls anwesenden Spezialisten Meinert Rahn, Eidgenössisches Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI), Hanspeter Scheiwiler, Präsident Planungsverband Regio Brugg, Benjamin Zumsteg, Gewerbeverein Oberes Fricktal (GOF) kaum oder gar nicht zu Wort kamen. Die verpasste Gelegenheit konnte dann aber beim abschliessenden Apéro inoffiziell noch wahrgenommen werden.

Bis zum Jahre 2011 wird es bestimmt noch genug Gelegenheiten geben um über das Geologische Tiefenlager am Bözberg zu debattieren.

« fricktal24.ch – die Internet-Zeitung fürs Fricktal »



Heinz Oftinger, Präsident „Bözberg West“



Aufmerksames Publikum

[weitere Bilder - gallery24 >>](#)

Dateien:

 [Standortauswahl.jpg](#)

 [Fazit-Ruetter- -Partner.jpg](#)

www.boezberg-west.ch

www.nagra.ch

[<- Zurück zu: AGB](#)